

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

3.10.1701

Die Gräfin Lamberg in Rom schreibt an Franz Ignaz von Sprinzenstein in Linz:

- Der Überbringer dieses Briefs ist ein Graf von Proskau, von guter Herkunft, zwar 3. Sohn seines erst kürzlich verstorbenen Vaters, aber doch reich und Erbe zweier Herrschaften in Schlesien. Sie kennt seine Mutter, eine geborene Gräfin von Thurn
- Dieser Herr möchte sein Fräulein Tochter heiraten und liebt sie sehr, möchte aber mit der Eheschließung warten, bis er sein eigener Herr ist.
- Da er den Antrag an sie gerichtet hat, hat sie ihn an die Eltern verwiesen, glaubt aber, dass seine Tochter mit ihm ihr Glück machen kann
- (Rest schwer leserlich MVVP)

3.10.1701

Maria Victoria von Sprinzenstein in Rom schreibt an ihren Bruder Franz Ferdinand:

- Der Graf Proskau hat bei ihrer Tante um ihre Hand angehalten.
- Sie bittet um seinen Rat und Beschluss zusammen mit den Eltern in dieser Sache (MVVP)

9.10.1701

Georg Christoph von Proskau in Bologna schreibt an Maria Victoria von Sprinzenstein in Rom:

- Er ist heute früh in Bologna eingetroffen. Seiner Sedia ist aber auf der letzten Poststation der Arm gebrochen, so dass er heute abwarten muss, bis er repariert ist.